

Österreichische Spanierin hilft altmärkischen Pferdezüchtern

Einmal im Jahr, bei Bedarf auch öfter, lädt die Interessengemeinschaft Freizeit mit Pferden und Pferdeschutz in Cobbel zum Tag der Pferdezahngesundheit ein. Martin Grell, Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft zur Funktionsverbesserung der Pferde Zähne (IGFP), war dazu mit sechs weiteren Pferdendentalpraktikern, darunter auch die aus Österreich stammende Spanierin Dori Torrent, in Cobbel zu Gast und hatte alle Hände voll zu tun.

Von Birgit Schulze

Cobbel. Mit einem so genannten Maulgatter sperrt die Simultandolmetscherin Dori Torrent das Maul von Shari auf. Das kleine Pferd mit der weißen Mähne ist ganz ruhig, auch weil Besitzerin Angela Jackowski, gleichzeitig Vorsitzende des Cobbeler Vereines, es streichelt. Mit einer Raspel, speziell für Pferde zähne, schleift die Spanierin, die aus Österreich stammt, die zu scharf gewordenen Ba-

cken zähne ab, damit sie dem Tier nicht die Innenseiten des Mauls aufschneiden. Solche und schlimmere Probleme bekomme er immer wieder zu sehen, berichtet Martin Grell. Mit einer Gruppe angehender Dentalpraktiker ist er in Cobbel zu Gast und weiß: „Vor 60 Jahren gab es in Deutschland eine viel bessere Pferde zahnmedizin, heute holen wir uns das Wissen aus Amerika zurück.“ Denn die Ausbildung zum Pferdendentalpraktiker gab es in Deutschland lange nicht. Heute werden über die IGFP Interessierten solche Ausbildungen angeboten. Deshalb ist auch Dori Torrent nach Berlin gekommen.

Sie wolle nach ihrer Prüfung als Pferdendentalpraktiker auch in Spanien für eine andere Sicht auf die Gesundheit der Pferde sorgen, erklärt sie, während eine Kollegin fragt: „Darf ich mir mal deinen Mercedes ausleihen?“ Dass damit kein Auto, sondern eine besonders feine (und kostspielige) Raspel gemeint ist, merkt auch der Laie schnell.



Angela Jackowski beruhigt Shari, während Dori Torrent die gerade geschliffenen Backenzähne des Tieres überprüft.

Was Laien aber oft nicht merken, sei, dass die Tiere unter ihren Zähnen, die sich noch nicht an die „domestizierte Haltung“ gewöhnt hätten, leiden, erklärt Martin Grell. Oft fressen die Tiere nicht mehr richtig, sind nicht mehr leistungsfähig und

das alles, weil eine Zahnfehlstellung oder Schmerzen durch scharfe Kanten Probleme bereiten. In freier Natur waren die Zähne der Pferde auch zum Ausgraben von Wurzeln da, wurden von Steinchen oder Sand abgeschliffen, während durch heutige Fütterung diese zahnpflegenden Faktoren meist weggefallen sind.

Auch Silvana Willeruth aus Magdeburg ist für den Tag der Pferde zahngesundheit mit ihrer zwölfjährigen Stute Elisa nach Cobbel gekommen. Die bekommt von Martin Grell eine Beruhigungsspritze, weil ihre Schneidezähne wieder gerade geschliffen werden müssen. „Wir dürfen den Tieren nur das zumuten, was man auch beim Menschen ohne Schmerzen machen könnte“, gibt der Dentalpraktiker eine Faustformel für die Zahnbehandlung.

Ganz begeistert von der ruhigen Art, mit der die Pferdendentalpraktiker vorgehen, ist auch Angela Jackowski: „Auch die Tiere sind ganz entspannt“, sagt sie. Wer mehr zum Thema Zahngesundheit für Pferde erfahren möchte, bekommt hier weitere Informationen:



Michael Grell (vorne) sieht sich mit Kollegen die Zähne der zwölfjährigen Elisa an. Besitzerin Silvana Willgemuth (hinten) ist auch ein wenig aufgeregt.

Fotos (2): Birgit Schulze

www.igfp-ev.de